

Der Religionsunterricht – ein entscheidender Faktor der Demokratiebildung

Vortrag auf der Jahrestagung des Religionspädagogischen Arbeitsforums am 12.3.2025 in Würzburg

1.1. Bildungspläne ab 2003	Europarat 2018
Inhaltliche Kompetenz	Wissen und kritisches Denken
Wahrnehmungskompetenz	Fähigkeit, zuzuhören und Dinge wahrzunehmen
Hermeneutische Kompetenz	Analytische und kritische Denkweise
Urteilskompetenz	Wissen und kritisches Verstehen der Welt
Dialogkompetenz	Sprachliche, kommunikative und vielsprachige Fähigkeiten
Partizipationskompetenz	Teamfähigkeit; Konfliktlösungskompetenzen

1.2. Kompetenzmodell des Europarates 2018



2. Anfragen an 'Demokratiebildung'

2.1. Ist eine angezielte Änderung von *Werten* und *Haltungen* von Heranwachsenden durch schulische Bildung überhaupt a) *erwartbar*, b) *zulässig* und c) *möglich*?

2.2. Verantwortungsethische Kompetenzdefinition als Grundlegung von Demokratiebildung

Kompetenz bezeichnet das allgemeine Erziehungsziel der Befähigung zu einem eigenverantwortlichen, in je spezifischen Situationen erforderlichen Wahrnehmen, Deuten, Beurteilen, Sprechen oder Handeln zu ethisch verantworteter Gestaltung des eigenen Lebens im Kontext der Mit- und Umwelt. (Vgl. W. Winger, in: LThK³, 6, 228.)

2.3. Kriterien für ein schulisches Grundlagenkonzept für Dialog und Begegnungslernen

1. A) Irritation, B) Körper, C) Raum (als Faktoren möglicher Anbahnung einer Habitusänderung nach Pierre Bourdieu)
2. Identitäts(selbst)zuschreibung nicht durch 'othering' und 'role taking'
3. Inkludierung auch säkular orientierter Heranwachsender bzw. der SuS des Ethik- bzw. Philosophieunterrichts

3. Grundlagenkonzepte für Dialog und Begegnungslernen

1. Dialogische Philosophie: Martin Buber, Franz Rosenzweig, Emanuel Lévinas
2. Hermeneutik des Fremden: Theo Sundermeier (Karlo Meyer, Clauß Peter Sajak)
3. Komparative Theologie: Klaus von Stosch (Stephan Altmeyer, Monika Tautz)
4. Themenzentrierte Interaktion: Ruth Cohen (Martina Kraml, Zekirija Sejdini)
5. Gastfreundschaft: Margit Eckholt, Dominik Arenz, Jonas Maria Hoff (K.B.)

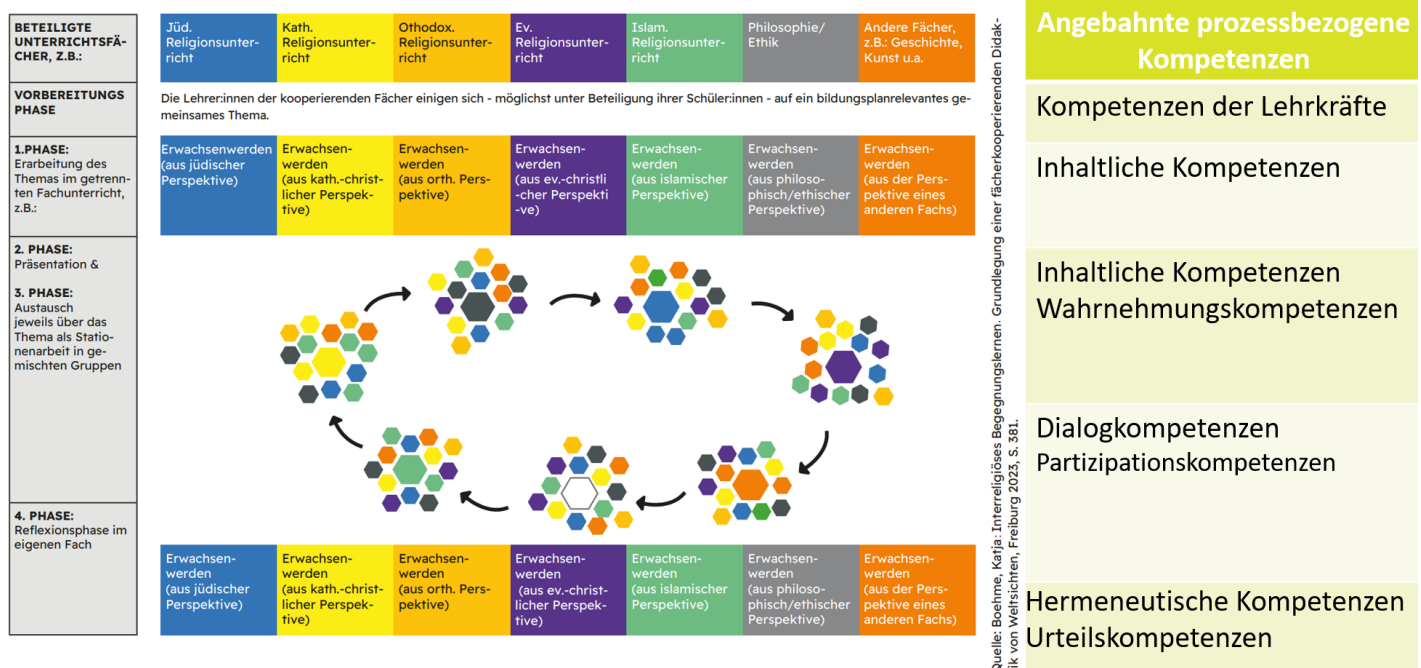
4. Vorteile der Mutual Hospitality als Grundlagenkonzept für Dialog und Begegnungslernen

- regt durch Rollentausch von Gast und Gastgeber Perspektivenwechsel an,
 - weist jedem Rollen des Gastgebers oder Gastes mit Rechten und Pflichten zu,
 - ist unabhängig von Minorität und Majorität,
- ist inklusiv,
 - respektiert zugleich die Differenzen von Eigen und Anderem (oder auch Fremden),
- ist *Raum*-konstituierend: fordert Spacing und Syntheseleistungen,
 - lässt Raum erfahren: die privaten Räume des anderen werden respektiert,
 - ist zeitlich und räumlich befristet (und bietet somit Training),
- bietet Möglichkeiten von *Irritationen* ('critical incidences') jenseits von Diskriminierungen und
 - diese (gemeinsam) als positive Lernanlässe zu reflektieren,
- lässt Regeln und Rituale der Begegnung und des Dialogs *körperlich* einüben,
 - kann ein respektvoller Umgang habitualisiert werden,
- konstruiert Identitäten narrativ durch individuelle und kollektive Erzählungen (und nicht durch Zuordnung),
 - verzichtet auf Wahrheitsansprüche,
- begründet einen verantwortungsethischen Kompetenzbegriff für Demokratiebildung,
 - lässt die Gegenseitigkeit ethischer Verpflichtungen erkennen ("Goldene Regel").

5. Religionsunterricht als Faktor der Demokratiebildung

- bildet in seinen bekenntnisorientierten Angeboten und Ethik- bzw. Philosophieunterricht Pluralität von Weltansichten in der Gesellschaft ab,
- Zuordnung der SuS zu Fächern nötigt diese nicht zum 'role taking',
- Gesellschaftskritisches Potential, da die Inhalte nicht vom Staat vorgegeben werden (Art. 7 Abs. 3 GG),
- zielt auf kritische Reflexion von Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsweisen,
- Positionalität ist transparent,
- beachtet Prinzipien des Überwältigungsverbots, Schülerorientierung (Koblenzer Konsent),
- befähigt zum Umgang mit der Wahrheitsfrage und Absolutheitsansprüchen.

6. 4-Phasen-Modell des Interreligiösen Begegnungslernens von Weltansichten / Sharing Worldviews



Grundlagenliteratur: [Katja Boehme: Interreligiöses Begegnungslernen. Grundlegung einer Didaktik von Weltansichten. Freiburg: Herder 2023 \(ab 17.4.2025 als Open Access\)](#)

Vortragstext: ÖRF 2025/2